



© SOFTEL MUNICH BAYERPOST, JACK BURLOT (2005)

Im Münchener Hotel Sofitel Bayerpost findet die Abendgala statt. Dort werden auch die Awards von dapm, Goinger Kreis und Selbst-GmbH verliehen.

Polaritäten in der Personalarbeit managen

VORBERICHT. Drei Monate vor dem Termin verzeichnet das Zukunftsforum Personal über 350 Anmeldungen. Eine Veranstaltung wird zum Selbstläufer.

Von **Daniela Furkel** (Red.)

Personalarbeit in Deutschland befasst sich heute nicht nur mit dem Management der Wissensarbeit, sondern auch und gerade mit den Gestaltungsalternativen für einfache Arbeit. Um das Spannungsfeld „Zwischen Wissens-Avantgarde und Prekariat“ wirkungsvoll auszubalancieren, sind nicht nur strategische, sondern mehr denn je auch innovative HR-Konzepte erforderlich. Aus diesem Anlass setzt sich das 2. Zukunftsforum Personal am 17. und 18. September in München gezielt mit diesem betriebs- und volkswirtschaftlichen

Spannungsfeld auseinander. Dabei wird aber auch die aktuelle Wirtschaftslage nicht außer Acht gelassen. „Unternehmerische Personalarbeit muss aktuell kurzfristig Beiträge zur Bewältigung der Weltwirtschaftskrise liefern, ohne dabei die längerfristig relevanten Handlungsfelder zu vernachlässigen. Dazu bieten wir als HR-Alliance mit dem 2. Zukunftsforum Personal thematisch und durch die mitwirkenden Personen eine ideale Plattform“, nennt Karl-Heinz Stroh, Personalvorstand von Praktiker und Gründungsmitglied des Goinger Kreises, die zentralen Themen der diesjährigen Veranstaltung.

PREISVERLEIHUNG

Die HR Alliance Awards

Für die Preise des dapm, die innovatives Recruiting und Employer Branding auszeichnen, und den Employability Award der Selbst-GmbH „Für Unternehmertum im System Arbeit“ sind bis zum 30. Juni 2009 noch Bewerbungen möglich. Der erstmals ausgelobte Goinger Förderpreis „Verantwortung für unsere gemeinsame Zukunft“ wird direkt verliehen – ohne Bewerbungsverfahren.

Ein Blick in das Programm offenbart hochkarätige Redner und Themen. So befasst sich Professor Michael Hüther vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln mit dem Thema „Wissenskapital im Lebensbogen“. Professor Stephan Jansen von der Zeppelin-University spricht über „Voraussetzungen geistiger und sozialer Mobilität“ für die Bildung. Und in Podiumsdiskussionen geht es unter anderem um die Fragen „Warum sind Personalers so wie sie sind?“ (Professor Christian Scholz, Universität des Saarlandes) oder „Welche Themen unterdrückt die Personalfunktion seit Jahren?“ (Randolf Jessl, Personalmagazin). Eine Besonderheit des Zukunftsforums Personal sind zwei Impulsrunden, in denen sich Referenten wie Imke Keicher (IKMC), Dr. Stefan Kaduk und Dr. Dirk Osmetz (Musterbrecher) mit ganz unterschiedlichen Themenfeldern von der Bildungspolitik bis zu Altersgrenzen im System Arbeit befassen.

Beinahe ausgebucht

Obwohl noch drei Monate bis zum Zukunftsforum Personal ins Land gehen, verzeichnet die zweite Großveranstaltung der HR-Alliance – das sind dapm (Der Arbeitskreis Personalmarketing), Goinger Kreis, Initiative „Wege zur Selbst-GmbH“ und Münchener Bildungsforum – bereits jetzt über 350 Buchungen. Insgesamt 400 Personalexperten können teilnehmen. „Danach sind leider keine weiteren Anmeldungen möglich“, erklärt Regina Fuhrmann, Geschäftsführerin der Selbst-GmbH. Thomas Sattelberger, Personalvorstand der Deutschen Telekom und Vorsitzender der Selbst-GmbH, führt die hohe Resonanz insbesondere auf die Kongressinhalte zurück: „Das Thema unseres Kongresses im Spannungsfeld des Ringens um den Erhalt einfacher Arbeit und der Sicherung hoch qualifizierten Spezialistentums gerade auch in der Krise trifft den Nerv der Personalprofis. Diese kämpfen derzeit jeden Tag aufs Neue darum, ihrem Anspruch an glaubwürdige,

STANDPUNKTE

Zwischen Avantgarde und Prekariat

„Musterbrechende Führung, verstanden als paradoxe Gestaltung von Führungsbeziehungen jenseits eines oberflächlichen Querdenkens, nimmt eine zentrale Rolle beim produktiven Umgang mit Ambivalenzen ein. Das Personalwesen wird sich nicht dadurch profilieren, dass es immer präzisere Instrumente entwickelt und um die Messbarkeit des Unmessbaren kämpft. Sein Mehrwert besteht darin, den Weg zur Paradoxiefähigkeit zu orchestrieren, der nicht nur auf die Wissens-Avantgarde zukommt.“
Dr. Stefan Kaduk, Musterbrecher Managementberater, Universität der Bundeswehr München

„Für hoch qualifizierte Berufe wird es trotz steigender Nachfrage eine immer kleinere Zahl von Bewerbern geben. Gleichzeitig wird in der Wissensgesellschaft die Zahl derer, die mit dem technologischen Fortschritt nicht Schritt halten können, tendenziell größer werden. Dieses Problem lässt sich nur lösen, wenn die Anstrengungen im gesamten Bildungssystem verstärkt werden, um ein ausreichendes Potenzial an hoch qualifizierten jungen Menschen zu erreichen. Den weniger Qualifizierten muss durch Aus- und Fortbildung wenigstens eine auskömmliche Perspektive am Arbeitsmarkt eröffnet werden.“
Friedrich Merz, Mitglied des Bundestags

„Im Spannungsfeld zwischen Wissens-Avantgarde und Prekariat muss in den kommenden Jahren die grundsätzliche Frage nach dem Wert von Menschen für das Unternehmen und die soziale Verantwortung von Unternehmen neu verhandelt werden. Und es besteht die große Chance, Zukunftsqualitäten neu zu bewerten wie nachhaltiges Handeln, Beziehungspflege, Kreativität, Empathie, Freude an der Tätigkeit. Das Personalwesen kann dabei eine wichtige Rolle einnehmen als Moderator und Impulsgeber und natürlich in der Ausgestaltung innovativer Prozesse, Methoden und Tools.“
Imke Keicher, Managementberaterin, Zukunftsforscherin und Autorin

„Wenn Herkunft über Zukunft entscheidet, wenn die Bildung der Eltern die ihrer Kinder bestimmt, dann hat eine Nation ein Problem – und damit Schulen, Hochschulen, Unternehmen wie auch die sozialen Sicherungssysteme. Geistige Mobilität ist die Ressource, die wir in einer Gesellschaft benötigen, die die Folgen der Wissensbasierung von Gütern und Leistungen, der Temporalisierung dessen, was wir Arbeit nennen, sowie der Globalisierung von Unternehmens- und Personenbiographien zu tragen hat.“
Professor Stephan Jansen, Präsident und Geschäftsführer, Zeppelin-University

verlässliche und gleichzeitig innovative Personalarbeit gerecht zu werden.“

Das Zukunftsforum Personal 2009 findet in der IHK-Akademie München (Orleansstraße 10-12) statt. Die Abendveranstaltung unter Schirmherrschaft des dapm ist im Hotel Sofitel Bayerpost. An diesem Abend (17. September) werden der Employability Award der Selbst-

GmbH, der Goinger Förderpreis und die Awards des dapm vergeben. Letztere prämiieren verschiedene Disziplinen, darunter die beste Karriere-Webseite, die beste Employer-Brand-Kampagne und das beste Talentbindungsprogramm. Weitere Infos zu den Awards unter www.hr-alliance-awards.de, zum Kongress unter www.zukunftsforum-personal.de. ■